

Gesellschaftsform der Zukunft

Auf ein Wort mein Freund !

(Angelegt an J.W. Goethe, Maximen und Reflexionen)

Man sagt „Er stirbt bald“ wenn Freunde etwas gegen ihre Art und Weise tun. Drum ist es besser, man betrügt sich an seinen Freunden, als daß man seine Freunde betrügt. Hierbei laßt euch nicht durch Widerspruch verwirren denn sobald man spricht, beginnt man zu irren. Ruhig und mit viel Müh und Fleiß, sollt Ihr alles gelten lassen, was er besser weiß. Nicht größeren Vorteil wüßte ich zu nennen, Als des Feindes Verdienste erkennen.

Was Freunde mit und für uns tun, ist auch ein Erlebtes; denn es stärkt und fördert unsere Persönlichkeit. Was Feinde gegen uns unternehmen, erleben wir nicht, wir erfahren es nur, lehnen es ab und schützen uns dagegen wie gegen Frost, Sturm, Regen oder sonst äußeren Übel, die zu erwarten sind.

Selbst die Schönheit der Freundschaft kann nie über sich selbst deutlich werden. Dem entgegen steht der Hochmut der Männer, die Liebe der Mädchen und die Eifersucht der Frau.

Das Freundschaftlich Erlebte weiß jeder zu schätzen, am meisten der Denkende und Nachsinnende im Alter; er fühlt mit Zuversicht und Behaglichkeit, daß ihm das niemand rauben kann.

Ist denn das klug und wohlgetan? Was willst Du Freund und Feinde kränken! Erwachsene gehen mich nichts mehr an, Ich muß an meine Enkel denken.

Big Kahoona